

VORLESUNGSREIHE



PTH  
STA

PHILOSOPHISCH-  
THEOLOGISCHE  
HOCHSCHULE BRIXEN  
STUDIO TEOLOGICO  
ACCADEMICO BRESSANONE  
STÜDE ACADEMICH  
DE FILOSOFIA Y  
TEOLOGIA PORSENÙ



THEOLOGIE &  
PHILOSOPHIE  
IM KONTEXT



# WENN NICHTS FEHLT, WO GOTT FEHLT

(J. Loffeld)

Religion und Glauben  
in säkularer Gesellschaft

Mit dem genannten Buchtitel hat der Pastoraltheologe Jan Löffeld (Tilburg) eine Diagnose oder gar ein Zeichen unserer Zeit einprägsam zum Ausdruck gebracht. Er spricht mit seiner Veröffentlichung die religiöse Indifferenz an, die gerade in Europa weit mehr verbreitet ist, als bisher bedacht. Sie stellt die christlichen Glaubensgemeinschaften, ihre wissenschaftlichen Theologien, aber vor allem auch ihre Praxisfelder und die großen Religionen vor brisante Herausforderungen und verlangt gerade dadurch eine ehrliche und offene Auseinandersetzung mit den Lebensentwürfen und Weltdeutungen moderner Gesellschaften, die gezeichnet sind durch unterschiedliche Funktionsbereiche. Diese weisen ein hohes Maß an Eigendynamik, aber auch gegenseitiger Abhängigkeit auf. Diese Vorlesungsreihe bemüht sich um eine Sensibilisierung für die sich daraus ergebende Herausforderung für Leben bewältigende Gottesrede und denkt mögliche Perspektiven an.

# 14.11.2024

14.00 bis 17.30 Uhr



**Alexander Notdurfter**  
Professor für Pastoraltheologie,  
PTH Brixen

## **Anders, weniger, nicht mehr. Religion im Fluss**

Der Vergleich mit früher zeigt: Die Art und Weise, wie Menschen heute gläubig oder nicht gläubig sind, hat sich verändert; Religiosität und Spiritualität sind im Fluss. Die Vorlesung blickt auf die Entwicklungen der letzten Jahrzehnte zurück und stellt religionssoziologische Modelle zu ihrer Beschreibung vor. Sie benennt Auswirkungen auf traditionelle Formen von Seelsorge und denkt Folgerungen für die Pastoral an.

# 21.11.2024

14.00 bis 15.30 Uhr



**Arnold Stiglmaier**  
Em. Professor für Altes Testament,  
PTH Brixen

## Israel glaubt »Gott« in die Fremde hinein

Kann „Gott“ bzw. die Wirklichkeit, die mit dem Wort „Gott“ gemeint ist, für eine Gesellschaft, die ihr Leben und ihre Welt unabhängig von einer Rückbindung an „Gott“ versteht, wirksam zur Sprache gebracht werden? Das Wort von Martin Buber, der angesichts seiner Welt- und Lebenserfahrung von einer „Gottesfinsternis“ sprach, hat heute eine für alle Kirchen und Religionen bedrängende Aktualität erhalten. Vielleicht kann das Glaubenszeugnis des Alten Israel ein auch für unsere Situation hilfreicher Wink sein!

---

16.00 bis 17.30 Uhr



**Maria Theresia Ploner**  
Professorin für Neues Testament,  
PTH Brixen

## Von missionarischen Zeltmachern, pragmatischen Evangelisten und konservativen Visionären. Das christliche Bekenntnis in die „Fremde“ hineingelebt

Wie den eigenen Glauben konkret leben in einer Umwelt, die (religiös) ganz anders tickt? Diese Frage mögen sich die ersten Jesusleute wohl immer wieder und sehr dringlich gestellt haben, insbesondere ab dem Zeitpunkt, als sich die ersten christlichen Gemeinschaften im griechisch-römischen Kulturraum formierten. Die unterschiedlichsten Antworten auf diese Frage finden wir im Neuen Testament verbrieft und mit ihnen vielleicht auch einige Impulse für den Glauben in der heutigen Welt, die ebenfalls anders und schon gar nicht mehr „christlich“ tickt.

# 28.11.2024

14.00 bis 15.30 Uhr



**Veronika Weidner**  
Professorin für Fundamentaltheologie,  
PTH Brixen

## Was uns die Säkularisierung lehren könnte

Die zunehmende Säkularisierung von Gesellschaften vor allem im globalen Norden ist in aller Munde - doch was heißt das eigentlich? Warum lässt Gott das vielleicht zu? Und was könnten wir dabei über Gott und unser Verhältnis zu Gott erkennen? Eine Einladung zum Mitfragen und Mitdenken.

---

16.00 bis 17.30 Uhr



**Christoph J. Amor**  
Professor für Dogmatische Theologie,  
PTH Brixen

## Gott los werden – Segen oder Fluch?

Aus Sicht des Christentums ist der Mensch ein religiöses Lebewesen. Für immer mehr Menschen ist Gott jedoch kein Thema mehr. Wie kann man der religiösen Indifferenz begegnen? Und wie in einer Welt, die scheinbar ohne Kirche(n) und Gott auskommt, von Gott und seiner Gegenwart auf Erden sprechen? Der Vortrag geht diesen herausfordernden Fragen nach.

# 05.12.2024

14.00 bis 15.30 Uhr



**Dorothea Rechenmacher**  
Professorin für Religionspädagogik,  
PTH Brixen

## **„Sag, wie hast du es mit der Religion?“ Religiöse Bildung in der pluralen Gesellschaft des 21. Jahrhunderts**

In einer pluralen Gesellschaft muss sich religiöse Bildung anders als bisher verstehen und kann dadurch Chancen für ein gutes Miteinander bieten. Sie muss aber auch Grenzen beachten, die ihr gesetzt sind.

---

16.00 bis 17.30 Uhr



**Philipp Klutz**  
Theologe, Psychoanalytiker, Leiter des  
„Brunnen“ im DEZ, Innsbruck  
([www.der-brunnen.at](http://www.der-brunnen.at))

## **Sich aussprechen und zu sich finden – auch im Einkaufszentrum?!**

Tagein, tagaus verbringen viele Menschen Zeit im Innsbrucker Einkaufszentrum DEZ, sei es beim Shoppen, Treffen von Freund:innen, Genießen der Kulinarik oder bei ihrer Arbeit. Seit über 20 Jahren gibt es dort den „Brunnen“ – ein niedrigschwelliges Gesprächs- und Beratungsangebot, getragen von der katholischen und evangelischen Kirche. Viele Menschen suchen den „Brunnen“ auf, um über ihre Rat- und Ausweglosigkeit, Einsamkeit, Krisen oder Sorgen zu sprechen. Die Gespräche sind vertraulich, anonym, kostenlos und auch ohne Anmeldung möglich. Der Vortrag gewährt Einblicke in das seelsorgliche und psychosoziale Engagement an diesem besonderen Ort.

# ORT, ANMELDUNG & AUSKÜNFTE

Philosophisch-Theologische Hochschule Brixen  
Anni De Monte Oberrauch  
Seminarplatz 4, 39042 Brixen  
0472 271 120, sekretariat@pthsta.it  
[www.hochschulebrixen.it](http://www.hochschulebrixen.it)

**Eine Anmeldung ist erforderlich!**  
Die Teilnahmegebühr beträgt 30 €.

Klima-  
freundlich  
unterwegs:  
Bus, Bahn  
oder Rad

